



GEMEINSAM FÜR DIE REGION

Niederfüllbach. Ein Bekenntnis zu Einigkeit und Kooperation prägte die gemeinsame Kreisvorstandssitzung der CSU-Kreisverbände Coburg-Stadt und -Land, die am 14.02.2013 im Landgasthof Beckenhaus in Niederfüllbach stattfand. In offener und freundschaftlich verbundener Atmosphäre trafen sich die Vertreter der Verbände zum Informations- und Meinungsaustausch.

Insbesondere erörtert wurden aktuelle Herausforderungen, so wurde über den Lückenschluss nach Südthüringen diskutiert. Die Mehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder beschlossen die Unterstützung der Eintragung in das Bundesfernstraßengesetz, damit auf diesem Wege die Chance erhalten wird, zwischen Coburg und Erfurt auch in Zukunft eine Möglichkeit der Verbindungsfindung zu beantragen.

Der Kreisvorsitzende, MdL Jürgen W. Heike, wies allerdings darauf hin, dass mit dieser Erklärung keinesfalls die Baumaßnahme selbst verbunden ist. Hier könnte man noch Zeit abwarten, die Finanzen für einen solchen Lückenschluss seien natürlich noch nicht „in trockenen Tüchern“. Dennoch, so Heike, müsse man den Fuß in der Tür haben.

Die CSU Kreisvorsitzende Dr. Birgit Weber verwies auf die Notwendigkeit der Zusammenarbeit, im Bereich der Versorgung, der Bürger hin. Ein Schlachthof, der durch einen Zweckverband betrieben werden solle, sei hier wohl das zukünftig anzustrebende Ziel.

Dabei, so Dr. Weber, müssten allerdings auch Stadt und Landkreis gemeinsam nicht in der Stadt, sondern im Bereich der Stadt bzw. des Landkreises die notwendige Fläche finden.

Die Mitglieder des Vorstandes bestätigten die Notwendigkeit eines solchen Schlachthofes, auch um die Bürger vor Ort mit entsprechender Qualität beliefern zu können und der Landwirtschaft auch die Möglichkeit der Produktion und der Gewinnung von qualitativollen Lebensmitteln zu ermöglichen.

Den zweiten Schwerpunkt des Abends bildete die Benennung der Zweitstimmenkandidaten der Region für Land- und Bezirkstag, René Boldt und Mathias Zimmer.

René Boldt (39) ist seit 2003 selbständiger Rechtsanwalt für Verkehrsrecht in Coburg und bekleidet mehrere politische Ämter für die Christsozialen, denen er seit 1990 angehört: Bereits seit 2008 vertritt er die von ihm ins Leben gerufenen „Jungen Coburger“ im Stadtrat, ist CSU Kreisgeschäftsführer und leitet darüber hinaus seit nunmehr zehn Jahren das Abgeordneten-

büro des Bundestagsabgeordneten. Von 2003 bis 2009 war er zudem Kreisvorsitzender der Jungen Union Coburg-Stadt. Jugend-, Sicherheits- und Ordnungspolitik sind die Steckenpferde des engagierten und weit vernetzten Politikers.

Mathias Zimmer praktiziert seit 2001 als selbständiger Kinderarzt. Er ist verheiratet und Vater einer 11-jährigen Tochter sowie eines 9-jährigen Sohnes. Bereits sechs Jahre nach seinem Eintritt in die CSU übernahm er 2011 den Vorsitz des Ortsverbands Coburg-Ost und einen Sitz im Kreisvorstand. Zimmer ist ein angesehener und tatkräftiger Sozialpolitiker. Im vergangenen Jahr zeichnete er beispielsweise verantwortlich für die erste Coburger „Lounge in the City“. Beide Kandidaten wurden einstimmig gewählt.



Ein Brief zum Mut machen

Liebe Freundinnen, liebe Freunde von CSU, Junge Union und Frauenunion,

herzlichen Dank an jeden und jeder Einzelnen von Euch für die grandiose Unterstützung im Wahlkampf.

Ohne den außergewöhnlichen Einsatz unserer Mitglieder wäre ein solch ambitionierter Wahlkampf in Neustadt nicht zu führen gewesen.

Viele von Euch haben viel Freizeit geopfert. Dieser Einsatz ist nicht hoch genug einzuschätzen. Wenn die Ehrenamtlichen heutzutage gerne als Rückgrat unserer Gesellschaft bezeichnet werden, dann bin ich überzeugt: Die CSU in Neustadt und in der gesamten Region Coburg hat ein verdammt starkes Rückgrat.

Ich jedenfalls habe eine bärenstarke CSU samt aller Mitglieder in den beiden Arbeitsgemeinschaften JU und Frauenunion erlebt. Ob des Wahlausgangs braucht sich niemand zu schämen: Wir haben eine Wahl verloren, nicht aber unser Gesicht.

Das haben im Übrigen auch die Medien so gesehen – und die kennen ja (fast) immer die Wahrheit!

Wir hatten vor der Wahl ein realistisches Ziel: Ein deutliches Stück unserem Neustadter CSU-Traum näher zu kommen: OBERBÜGERMEISTER! Wir sind auf dieses Ziel einen sichtbaren Schritt zugegangen: Drei Prozent mehr als bei der OB-Wahl 2007 und das bei höherer Kandidatenzahl.

Eine solide Steigerung! Ich gebe freilich offen zu: Wir hätten uns über einen größeren Schritt gefreut. Die Bürgerinnen und Bürger haben so entschieden, wie sie entschieden haben. Bei alledem: Die Kursvorgaben stimmen – auch mit Blick auf die Stadtratswahl 2014! Wir waren dem politischen Mitbewerber ein ebenbürtiger Konkurrent.

Wer am Wahlsonntag im Rathaus war, der hat das anfängliche Leiden der Anderen miterlebt: Der Stein, der den Genossinnen und Genossen schließlich vom Herzen gefallen ist, war tonnenschwer.

Das ist ein Lob für uns alle!

Und was wird jetzt aus Frank Altrichter? Spannende Wochen stehen mir und meiner kleinen Familie bevor. Wir freuen uns auf unseren kleinen Sonnenschein, der – so Gott will – unser Leben ab dem Frühjahr bereichern wird. Woran es Neustadt in den vergangenen Wochen und Monaten gemangelt hat, wird für mich als modernen Familienvater in Kürze umso mehr zur Realität: die Wechselstimmung – nämlich bei den Windeln! Die Welt wird sich für die Altrichters weiterhin mit Höchstgeschwindigkeit drehen. Seid Euch dessen sicher!

Und im Übrigen gilt: Wir bleiben ein Teil von Euch, wo immer wir gebraucht werden.

Ich freue mich schon, Euch alle so bald als möglich wieder zu sehen. Seid herzlich begrüßt von mir und meiner Familie.

Schöne Grüße,

Euer

Frank Altrichter



Gründe für Trennung der Landtags-/ Bundestagswahl am 15. und 20. September 2013



Jürgen W. Heike, MdL
Landtagskandidat



Hans Michelbach, MdB
Bundestagskandidat

Das Selbstverständnis des Freistaates Bayern beinhaltet auch die Klarstellung, dass der Bund und das Land als politische Einheiten nebeneinander stehen, keinesfalls aber, dass der Bayerische Landtag eine Untergruppierung des Bundestages ist. Landes- und Bundespolitik sind unterschiedlich, die in ihrem Selbstverständnis auch jeweils Alleinstellungsmerkmale haben.

Durch die Zusammenlegung der beiden Wahlen ergibt sich keine Einsparung. Die beiden Wahlen müssen mit getrennten Wählerlisten erfolgen und die Wahlunterlagen auch getrennt versandt werden.

Lediglich die Wahlhelfer würden geringer entlohnt, dies ist aber kontraproduktiv, weil dann noch weniger freiwillige Wahlhelfer zu finden sein werden. Zusätzlich müssten mehr Wahlhelfer und vermutlich auch zwei Auszähltage (Sonntagabend und Montag) eingeplant werden.

Die Wahlen für Landtag- und Bezirkstag würden dann erst mit Verspätung um mindestens einen Tag bekannt sein. Die Kostenerstattung des Bundes an die Kommunen werden reduziert.

Durch die Zusammenlegung würden an einem Termin bis zu 11 Entscheidungen zeitgleich zu treffen sein. Dies dürfte eine deutliche Steigerung der Verweildauer in der Wahlkabine beinhalten und somit Warteschlangen vor den Wahllokalen unvermeidbar werden. Der Wähler will dies sicherlich nicht.

Im Übrigen würde er mit vielen Stimmzetteln auf einmal konfrontiert, die Gefahr von Verwechslung und ungültigen Stimmen wird deutlich erhöht.

Auch bei der Briefwahl könnten erhebliche Unsicherheiten entstehen und dadurch leicht zu ungültigen Briefwahlunterlagen kommen.

Warum will die Opposition die Zusammenlegung?

Der SPD geht es nicht um Kosten, sie hofft durch die Bundestagswahl mehr Wähler zu den Urnen und damit auch Wähler, die die SPD in Bayern nicht wählen wollen, für sich zu gewinnen. Primitiv, aber ein Argument:

Ude möchte als Münchner OB am Tage vor der Wahl den Bieranstich zum Oktoberfest und die Fahrt durch München beim Umzug in der Ehrenkutsche nutzen, um vielleicht noch Wähler zu gewinnen.

Nicht zu vergessen ist das Erst- und Zweitstimmenprinzip, das dazu führt, dass im Bund die Zweitstimme, in Bayern aber Erst- und Zweitstimmen gemeinsam das Wahlergebnis entscheiden:

Die Erststimme bei den Bundestagswahlen entscheidet nur hinsichtlich der Person des Direktkandidaten. Weiteren Einfluss hat sie nicht. Hier ist die Zweitstimme allein entscheidend für die Zusammensetzung des Parlaments in Berlin.

In Bayern hingegen werden Erst- und Zweitstimme zusammengezählt und daraus dann das Ergebnis der Zusammensetzung des Parlaments errechnet.

Die Landtags- und Bezirkstagswahl am 15. und die Bundestagswahl am 22. September sind daher wohl bedacht. Die SPD will aus Eigennutz und der Hoffnung auf eine Verbesserung ihrer bisherigen niedrigen Wahlprognosen, nicht aber aus demokratischen oder grundgesetzlichen Erwägungen heraus die Zusammenlegung. Dies ist durchsichtig.
Jürgen W. Heike, MdL

Studiengebühr ade!



Monatelang haben die bayerischen Zeitungen, insbesondere die „Süddeutsche“, massiv für die Abschaffung der Studiengebühren gekämpft. Hauptargument war dabei immer, dass finanziell schwächere Abiturienten nicht die Mittel hätten, zu studieren, weil sie eben 1.000 € im Jahr Studiengebühren zahlen müssen.

Mit keinem Wort wurde erwähnt, dass nur etwa 60 % der Studenten überhaupt die Studiengebühren zahlen müssen, da bei guten Leistungen, mehreren Kindern in der Familie oder sozial schwachen Familien die Studiengebühr erlassen werden kann.

Es gibt die Möglichkeit, über ein zinsgünstiges Darlehen diese Studiengebühren zu bezahlen und dann später, wenn man gut verdient, problemlos den Betrag zurück zu zahlen.

Jetzt aber, nachdem die Bürger das Volksbegehren zugelassen haben, kommt ein völlig neuer Ton auf:

Am 31. Januar schreibt die Süddeutsche Zeitung unter dem Titel „Entlastung für die Falschen“ plötzlich ganz anders:

Durch die Abschaffung der Studiengebühren wäre keine Bildungsgerechtigkeit mehr gegeben. Die Schicht, die finanziell „ganz oben angekommen ist“, wird nunmehr entlastet. Die Kinder aus ärmeren Familien und von Einwanderern würden es „nur ganz selten“ bis zum „Uni-Campus“ bringen. So würden z. B. Normalverdiener mit zwei Kleinkindern für die Betreuung dieser „jeden Monat mehr zahlen als

ein Student für ein ganzes Semester“.

Auch bei den Gymnasien würden Beiträge von den Eltern verlangt und müssten auch noch Hausaufgabenbetreuung oder Nachhilfe bezahlen. Deshalb würden Kinder ohne diese Unterstützung schon bei den weiterführenden Schulen scheitern.

Ein weiteres Argument ist, dass Handwerker, die den Meister machen wollen, auch Tausende von Euro zahlen müssen und der Staat dies nicht bringt. Die Quintessenz war nunmehr plötzlich „wenn die Mittel knapp sind, sollte der Staat zuerst dafür sorgen, dass mehr junge Menschen zum Abitur kommen. Dem Studenten aber wäre 500 € pro Semester zuzumuten!“. Welch eine lächerliche Änderung des bisherigen Standpunktes. *Jürgen W. Heike, MdL*

Heike:



Bayern verlängert Sonderinvestitionsprogramm zum Krippenausbau – Starkes Signal an die Kommunen

Coburg. „Aufgrund des hartnäckigen Einsatzes der CSU-Fraktion wird das erfolgreiche Sonderinvestitionsprogramm des Freistaats Bayern zum Krippenausbau nun um ein Jahr bis zum 31.

Dezember 2014 verlängert.“ Diese erfreuliche Nachricht verkündete jetzt Landtagsabgeordneter und Staatssekretär a.D. Jürgen W. Heike (CSU).

Wie sich gezeigt hat, war es zahlreichen Kommunen trotz aller Bemühungen nicht möglich, die geplanten und notwendigen Vorhaben rechtzeitig abzuschließen. Projektverzögerungen, bedingt etwa durch die starke Auslastung der Bauwirtschaft, konnten die Kommunen dabei häufig nicht beeinflussen.

„Der Koalitionsausschuss von CSU und FDP hat daher auf Vorschlag der CSU-Fraktion entschieden, das Investitionsprogramm zum bedarfsgerechten Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren zu verlängern und den Kommunen so mehr Zeit zu geben“, so Heike.

Voraussetzung ist, dass die Baumaßnahme bis Ende 2014 abgeschlossen wird. Bis dahin werden ausnahmslos alle von den Kommunen beantragten Krippenplätze gefördert. „Damit wird sichergestellt, dass der Krippenausbau in Bayern mit ungebremster Dynamik fortgesetzt werden kann“, betonte Heike abschließend.

Potentielle Nutznießer der Verlängerung in Stadt und Landkreis Coburg sind beispielsweise die momentan geplanten Projekte in Ahorn, Beiersdorf und Rödental, sowie an der Coburger Hochschule.

„Unsere Jungen mischen auf - Die Zukunft der CSU!“

So lautete der Programmpunkt im Anschluss an die traditionelle CSU-Winterwanderung, die dieses Jahr durch den Callenberger Forst führte. Jürgen Oehm lud als Vorsitzender des Ortsverbands Coburg-Nord zu der Veranstaltung ein, lüftete das Geheimnis, was genau sich hinter dem angekündigten Thema verbergen sollte, jedoch erst direkt während der Veranstaltung.

Der Ortsvorstand bat den Kreisvorsitzenden der Jungen Union (JU) Coburg-Stadt - Kurt Knoch -, den „Chef“ der Schüler Union (SU) Coburg - Maximilian Forkel

-, der zugleich stellvertretender Landesvorsitzender der SU Bayern ist, sowie den stellvertretenden Bundesvorsitzenden der SU Deutschland - Pascal Scheller -, sich vorzustellen und den Menschen zu zeigen, was sie alles bewegen.

Hintergrund: Alle drei Jungpolitiker kommen aus dem Ortsverband Coburg-Nord, bekennen sich zur Verwurzelung in ihrem Heimatverband und engagieren sich deshalb auch gleichzeitig im CSU-Ortsvorstand.

Mit zahlreichen Bildern, Anekdoten und Beispielen beschrieben die drei den zahlreichen Gästen anschaulich

das vielfältige Engagement des CSU-Nachwuchses auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene.

In ihren Grußworten beschworen die CSU-Kreisvorsitzende Dr. Birgit Weber, Jürgen W. Heike, MdL, und Hans Michelbach, MdB, anschließend die Geschlossenheit und den Kampfeswillen der gesamten Union für die anstehenden Wahlkämpfe.



Pascal Scheller, Maximilian Forkel, Kurt Knoch



Dr. Birgit Weber



Kurt Knoch, JU



Maximilian Forkel, SU



Pascal Scheller, Stv. Bundesvorsitzender der SU



Das eine tun, das andere nicht lassen

Rödental, den 19. Januar 2013

30 Jahre Mitgliedschaft in der Frauen Union nahm die Vorsitzende, Annette Seidel, zum Anlass, Frau Hildegard Kaufhold für die langjährige Treue zu ehren. Als Anerkennung und Dank überreichte sie einen Blumengruß und wünschte der Jubilarin weiterhin beste Gesundheit und Interesse am politischen Geschehen.

Nicht jeder, der im Altersheim lebt, hat das Glück, dass seine Angehörigen in der Nähe wohnen und ihn besuchen können. Wie schon in den vergangenen Jahren lud die Frauen Union der Rödentaler CSU darum diese Senioren zu einem besinnlichen Nachmittag mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ein.

Die Mitglieder der Frauen Union dachten nicht allein an die betagten Rödentaler, sondern auch an die Kinder in der Stadt. Auch in diesem Jahr verzichteten die Frauen auf gegenseitige Weihnachtsgeschenke und spendeten stattdessen 250 Euro an den Kindergarten in Mönchröden. Neben dem Scheck konnte die Vorsitzende der FU, auch noch eine großzügige Spielzeugspende der Firma Fehn übergeben.

Die Leiterin des Kindergartens Tanja Munzert bedankte sich für die Geschenke und gab zusammen mit ihren Schützlingen ein Lied zum Besten. Wie sie erzählte, wird das Geld der neuen Kinderkrippe zu Gute kommen, die im August eröffnet wird und dem Kindergarten angegliedert ist. „Wir werden dafür hochwertiges Kindergeschirr anschaffen. Jetzt können wir kaufen, was wir dringend benötigen: bruchfestes, gut zu reinigendes Geschirr, das ganz auf die Bedürfnisse der Kleinsten zugeschnitten ist.“



Barbara Hölzel, FU Kreisvorsitzende, Hildegard Kaufhold,
Annette Seidel, FU Vorsitzende



Starkbierfest der CSU Neustadt



mit dem Mitglied des Europäischen Parlaments
Monika Hohlmeier

am 09.03.2013
ab 19.00 Uhr

in der Gaststätte „Grüntal“
Hermann-Löns-Weg 1- 96465 Neustadt

Wir würden uns freuen, mit Euch
bei einer zünftigen Brotzeit und Starkbier ein paar Stunden zu
verweilen.



CSU Neustadt

Termine

Samstag, 02.03.2013, 16.00 Uhr

JHV FU Grub a. Forst mit Neuwahlen, Gasthaus Maaser, Grub a. Forst

Samstag, 03.03.2013, 10.00 Uhr

Politischer Frühschoppen mit der Barbara Stamm, Gasthof Steiner, Großheirath

Dienstag, 05.03.2013, 19.30 Uhr

JHV FU Neustadt mit Neuwahlen, Gaststätte Grüntal, Neustadt

JHV FU Meeder mit Neuwahlen, Gaststätte Renner, Neida

Mittwoch, 06.03.2013, 19.00 Uhr

JHV CSU Coburg-Mitte mit Neuwahlen, Gasthaus Münchner Hofbräu, Coburg

Freitag, 08.03.2013, 19.00 Uhr

JHV CSU Ahorn mit Neuwahlen, Sportheim SpVGG Eicha, Eicha

JHV CSU Seßlach mit Neuwahlen, Gasthaus Förtsch, Seßlach

Freitag, 08.03.2013, 19.30 Uhr

JHV FU Bad Rodach mit Neuwahlen, Restaurant Delphin, Bad Rodach

Samstag, 09.03.2013, 14.00 Uhr

JHV CSU Rödental mit Neuwahlen, Gaststätte Sauerteig, Rödental

Samstag, 09.03.2013, 19.00 Uhr

Starkbierfest der CSU mit Monika Hohlmeier, Gaststätte Grüntal, Neustadt

Mittwoch, 13.03.2013, 19.00 Uhr

JHV mit Neuwahlen und Bürgermeisternominierung CSU Untersiemau
Landgasthof Bräustüble, Meschenbach

Donnerstag, 14.03.2013, 18.00 Uhr

Jahreshauptversammlung CSU Ebersdorf mit Neuwahlen

Donnerstag, 14.03.2013, 19.00 Uhr

Info-Veranstaltung „Quo vadis Euro?“ FU CO-Land mit Referent Rüdiger von Berg
Gasthof Grosch, Rödental

Donnerstag, 14.03.2013, 19.30 Uhr

JHV CSU Coburg-Süd mit Neuwahlen, Schützenhaus, Creidlitz

weitere Termine auf Seite 9

CSU Bundeswahlkreisgeschäftsstelle

Hindenburgstraße 9
96450 Coburg
Telefon: 09561 / 750 - 31 (32)
Fax: 09561 / 87 16 15

BWK Geschäftsführerin

Jessika Dorst
coburg@csu-bayern.de

Bürgerbüro Hans Michelbach, MdB

René Boldt
hans.michelbach@wk.bundestag.de

Bürgerbüro Jürgen W. Heike, MdL

Sabrina Pforte
sp@jw-heike.de

Redaktionsleitung

CSU Kreisverband Coburg-Stadt
Dr. Birgit Weber

CSU Kreisverband Coburg-Land

Hubertus Gerlicher
Hindenburgstraße 9
96450 Coburg

Konzeption / Layout

Hubertus Gerlicher
Sabrina Pforte

Impressum / V.i.S.d.P.

CSU Kreisverband Coburg-Land
Jürgen W. Heike, MdL
Staatssekretär a. D.
Hindenburgstraße 9
96450 Coburg

Interessante Internetseiten

www.csu-coburg-land.de
www.csu-coburg.de
www.jw-heike.de
www.hans-michelbach.de
www.monika-hohlmeier.de
www.elke-protzmann.de
www.csu.de/coburg

Facebook

CSU Kreisverband Coburg-Land
CSU Kreisverband Coburg-Stadt
Junge Union Kreisverband Coburg-Land
Junge Union Coburg-Stadt



Freitag, 15.03.2013, 15.00 Uhr

Kreishauptversammlung Seniorenunion Coburg mit Neuwahlen
Freizeitzentrum, Witzmannsberg

Freitag, 15.03.2013, 19.00 Uhr

JHV CSU Meeder mit Neuwahlen, Gasthaus Lindenhof, Wiesenfeld

Freitag, 15.03.2013, 19.30 Uhr

JHV CSU Großheirath mit Neuwahlen, Hotel-Gasthof Steiner, Großheirath

JHV CSU Coburg-Nord mit Neuwahlen, „Zum Schwarzen Bären“, Beiersdorf

Sonntag, 17.03.2013, 19.30 Uhr

JHV CSU Itzgrund mit Neuwahlen, Gasthof Schleicher, Schottenstein

Montag, 18.03.2013, 19.30 Uhr

JHV CSU Neustadt mit Neuwahlen, Pizzeria Da Carlo, Neustadt

JHV CSU Lautertal, Sportheim TSV Oberlauter, Lautertal

Freitag, 22.03.2013, 19.30 Uhr

JHV CSU Coburg-West mit Neuwahlen, Gasthaus Reck, Scheuerfeld

Freitag, 22.03.2013, 20.00 Uhr

JHV CSU Niederfüllbach mit Neuwahlen,
Gasthaus Beckenhaus, Niederfüllbach